



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Aachen

Polizeipräsidium Aachen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Video- Botschaften PP // Ende Gelände 2020

Auch in diesem Jahr hat das Aktionsbündnis „Ende Gelände“ wieder großangelegte Protestaktionen und „zivilen Ungehorsam“ im Rheinischen Braunkohlerevier angekündigt.

Die Polizei Aachen erwartet eine anspruchsvolle Lage:

Die eingesetzten Polizeibeamtinnen und - beamten werden in einem schwierigen Spannungsfeld von großflächigem Einsatzraum, den besonderen Herausforderungen verschiedenster Gefahrenlagen und angekündigten Straftaten agieren.

Ein umfassender Schutz dieses Einsatzraumes, der mehrere hundert Quadratkilometer, an die 100 km Abraumkante und diverse Transportanlagen umfasst, ist aber bei realistischer Betrachtung der Gegebenheiten nicht möglich. Die Polizei wird alles tun, um die betroffenen Örtlichkeiten und Infrastrukturen zu schützen, Schaden für alle Beteiligte zu minimieren und die Versorgungssicherheit der Bevölkerung sicherzustellen.

Die Polizei Aachen, als versammlungsfreundliche Behörde, wird den friedlichen Protest im Sinne des Demonstrationsrechtes und der Versammlungsfreiheit schützen. Wir setzen auf Kommunikation und Deeskalation, solange es irgend möglich ist. Da, wo es aber zur Gefahrenabwehr oder zur Verfolgung von Straftaten nötig ist, werden wir Straftaten konsequent verfolgen und auf gewalttätige Aktionen reagieren. Auch das gehört zu Rechtsstaatlichkeit.

Der angekündigte „zivile Ungehorsam“ hingegen ist kein friedlicher Protest, sondern kann zu strafbarem Handeln führen, bei dem die Polizei reagieren muss. Und das ist eine Konfrontation, die ich nicht möchte. Bedenken Sie, dass man sich als Betroffener nicht nur der Strafverfolgung aussetzt, sondern auch zum Adressaten zivilrechtlicher Ansprüche werden wird.

Wir appellieren an alle Beteiligte, sich selber und andere nicht in Gefahr zu bringen und im Rahmen der Gesetze zu agieren. Lassen Sie uns gemeinsam alles vermeiden, was zu solcher Konfrontation führt. Schließen Sie sich keinen strafbaren Aktionen an, damit Protest für den Klimaschutz nicht in Misskredit gerät.

Deshalb: Respektieren Sie das Demonstrationsverbot im unmittelbaren Gefahrenbereich der Tagebaue. Helfen Sie mit, dass am Ende des Tages alle Menschen - Unbeteiligte, Demonstranten und meine Kolleginnen und Kollegen - gesund wieder nach Hause kommen.